

"Neues Volksblatt" Kommentar: "Verantwortung" (Von Walter Salzmann)

Utl.: Ausgabe vom 9. März 2000 =

Linz (OTS) - Mit der Aktion Fairness, die eine Gleichstellung von Arbeitern und Angestellten bringen wird, hat die neue Bundesregierung einen ersten Schwerpunkt ihres kurzfristigen Sofortprogrammes bereits erfolgreich erledigt. Langfristig geht es daneben um ein ebenso wichtiges Vorhaben: die Sicherung der Altersvorsorge für bereits Erwerbstätige und kommende Generationen. Die Eckpunkte sind klar: Die gesetzliche Pensionsversicherung bleibt tragende Säule. In bestehende Pensionen wird nicht eingegriffen. Ausgebaut werden sollen die Möglichkeiten von Zusatzpensionen aus betrieblicher Finanzierung, gefördert werden soll die private Altersvorsorge. An "Korrektur" ist eine Änderung der gesetzlichen Voraussetzungen für die Frühpension vorgesehen. Der erste Platz auf der Europaliste nagt immer mehr an der finanziellen Bedeckung des Gesamtsystems, Einbremsen ist notwendig. Noch ist nix fix, im Koalitionsabkommen ist eine Anhebung des "vorzeitigen Pensionsantrittsalters" um 18 Monate vorgesehen. Die SPÖ heult auf. Mit "weniger (lang) arbeiten" lässt sich eben gut Populismus fernab jeder Verantwortung für die Zukunft machen. Diese hat die SPÖ bekanntlich abgelegt. Inklusiv des Vorschlags, das Antrittsalter nicht um 18, sondern gleich um um 24 Monate hinaufzusetzen.

Rückfragehinweis: Neues Volksblatt
Chefredaktion
Tel.: 0732/7606 DW 782

*** OTS-ORIGINALTEXT UNTER AUSSCHLIESSLICHER INHALTLICHER

VERANTWORTUNG DES AUSSENDERS ***

OTS0025 2000-03-09/08:26

090826 Mär 00

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20000309_OTS0025